

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 32. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt (OBR Neu/032/2012)

am Montag, 18. Juni 2012,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal,
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

21:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste CDU

Lutz Barthel

Petra Nikolov

Mitglied Liste DIE LINKE

Thomas Grundmann

Kristin Hofmann

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Marco Joneleit

Johannes Lichdi

Valentin Lippmann

Anna Catarina Mueller

Ulla Wacker

Mitglied Liste SPD

Prof. Dr. Christoph Meyer

Johanna Thoeke

Mitglied Liste FDP

Benita Horst

Mitglied Liste Freie Bürger

Christian Hille

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Dr. Martin Schulte-Wissermann

Stellvertretende Mitglieder

Kevin Görden

Vertretung für Herrn Jörg Logé

Verwaltung:

Frau Bibas

Herr Pfohl

Herr Flörke-Kempe

Frau Meyer

Betriebsleiterin EB Kindertageseinrichtungen

Stadtplanungsamt

Stadtplanungsamt

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Gäste:

Herr Stolte

Frau Jetter

Herr Zingel

Frau Friedel

Frau Seehars

Herr Bielenburg

Pfarrer Diakonisches Werk

Abteilungsleiterin Diakonisches Werk

DVB AG

SPD-Fraktion

Architektin

Stadtplaner

Schriftführer/-in:

Andrea Lack

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 30. Ortsbeiratssitzung am 07.05.2012 (Sondersitzung) | |
| 2 | Kontrolle der Niederschrift zur 31. Ortsbeiratssitzung am 21.05.2012 | |
| 3 | Information zur Schließung der Kindertageseinrichtung Oberer Kreuzweg 1 im Jahr 2015 | |
| 4 | Vorstellung des Projekts "Reko Fritz-Reuter-Straße West" der DVB AG | |
| 5 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 5.1 | Oberbürgermeister Dr. Rudolf Friedrichs auch in Dresden ein Andenken setzen | A0592/12
beratend |
| 5.2 | Fernwärmetrasse Dresden-Nord: Beschluss zum Fördergebietsumgriff und zur Maßnahme Fernwärmetrasse Dresden-Nord | V1537/12
beratend |
| 5.3 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6011, Dresden-Neustadt, Heinrich-Residenz (ehemaliges Hotel Stadt Leipzig) | V1707/12
beratend |
| | hier: | |
| | 1. Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | |
| | 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | |
| | 3. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens | |
| | 4. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan | |
| | 5. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf | |
| | 6. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf | |
| 5.4 | Bankkonzept für die Innenstadt Dresden | V1532/12
beratend |
| 6 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Der Vorsitzender, **Herr Barth** begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die Gäste zur 32. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind 13 Ortsbeiräte anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

Herr Joneleit und Herr Görden bitten um Rederecht für mehrere Elternvertretungen zu TOP 3. Diesen Anträgen wird durch den Ortsbeirat stattgegeben.

Frau Wacker bedankt sich beim Vorsitzenden für seine Unterstützung bei der Vorbereitung der BRN 2012.

Herr Barth erklärt, dass der Eintritt von Herrn Dr. Schulte-Wissermann in die Piraten-Partei keine Auswirkungen auf seine Mitgliedschaft im Ortsbeirat Neustadt hat. Er ist für das Bürgerbündnis durch den Stadtrat in den Ortsbeirat Neustadt bestellt und wird auch weiterhin in dieser Funktion an den Sitzungen teilnehmen.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 30. Ortsbeiratssitzung am 07.05.2012 (Sondersitzung)

Die Niederschrift zur 30. Ortsbeiratssitzung (Sondersitzung) am 07.05.2012 wird bestätigt.

2 Kontrolle der Niederschrift zur 31. Ortsbeiratssitzung am 21.05.2012

Die Niederschrift zur 31. Ortsbeiratssitzung am 21.05.2012 wird bestätigt.

3 Information zur Schließung der Kindertageseinrichtung Oberer Kreuzweg 1 im Jahr 2015

17:45 Uhr

Frau Thoelke und Frau Mueller treten der Sitzung bei. Es sind jetzt alle 15 Ortsbeiratsmitglieder anwesend.

Kita Oberer Kreuzweg 1

In Beantwortung der Anfragen des Ortsbeirats Neustadt in der Sitzung am 16.04.2012 zur

- Aufrechnung der Anzahl der Kitaplätze
- Kostengegenüberstellung: Abriss + mobile Raumeinheit / Sanierung
- Verfügbarkeit mobiler Raumeinheiten

am Standort Kita Oberer Kreuzweg 1 nimmt **Frau Bibas** wie folgt Stellung:

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen hat eine Vergleichsrechnung in Auftrag gegeben. Die Kostenschätzungen liegen nun vor:

- Abriss und Aufstellung mobiler Raumeinheiten: 1,2 Mio € (geschätzt)
- Sanierung des Gebäudes: 1,4 Mio € (geschätzt)

Die Kosten beider Varianten liegen nicht weit voneinander entfernt, so dass sich die Landeshauptstadt Dresden für eine Sanierung des Gebäudes Oberer Kreuzweg 1 auf dem Gelände des Diakonischen Werkes ausspricht. Mit diesem Ergebnis wird man in die Haushaltsverhandlungen für den Doppelhaushalt 2013/2014 gehen, so dass der Baubeginn 2014 angestrebt werden kann. Während der Sanierungsarbeiten wird es zu Auslagerungen kommen. Detaillierte Konzepte dazu liegen momentan noch nicht vor.

Herr Pfarrer Stolte spricht im Namen des Diakonischen Werkes, welches auch in Zukunft bestrebt ist Kindertageseinrichtungen anzubieten. Die Betriebserlaubnis für die Einrichtung in jetziger Form endet 2015. Er erklärt, dass nur eine richtige Sanierung den Betrieb der Einrichtung für weitere 25 Jahre sichert, gibt aber zu bedenken, dass zum jetzigen Zeitpunkt nie-

mand vorhersehen kann, ob dieser Standort 4 Einrichtungen noch weitere Jahrzehnte benötigt.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Die Sanierung sollte so erfolgen, dass andere soziale Einrichtungen dieses Gebäude nutzen könnten, wenn der Bedarf an Kindertagesplätzen später einmal rückläufig sein sollte.
- Die Gründe für das Erlöschen der Betriebserlaubnis 2015 liegen in den nicht mehr einzuhaltenden Brandschutzbestimmungen in diesem Objekt. Nur eine komplette Sanierung kann diesen Bestimmungen gerecht werden.
- In Beantwortung der Anfrage zur Auslagerung in der Bauphase teilt **Frau Jetter** mit, dass einige Kinder planmäßig in der Einrichtung Hospitalstraße betreut werden. Anfang 2014 werden etwa 80, Mitte 2014 etwa 50 Kinder noch am Standort Oberer Kreuzweg betreut.
- 98 Kindertagesplätze werden mit der Sanierung realisiert.

Kita Hohensteiner Straße

Frau Möhwald, als Elternvertretung bekam einstimmig zu Sitzungsbeginn vom Ortsbeirat Rederecht. Die vom Eigenbetrieb für diese Einrichtung getroffenen Personalentscheidungen mit Wirkung ab Schuljahresbeginn 2012/2013 werden von den Eltern sehr kritisiert. Dem Eigenbetrieb wurde bereits ein offener Brief der Elternvertretung, mit dem Inhalt diese Entscheidungen auf Grund von Diskrepanzen, die den Eltern zwischen Leitung und Erziehern aufgefallen sind, nochmals zu überdenken, zugesandt. Der offene Brief zusammen mit der Bitte der Elternvertretung an die Ortsbeiräte, ihr Anliegen zu unterstützen, wurde den Ortsbeiräten zu Sitzungsbeginn ausgehändigt. **Frau Bibas** erklärt, dass Personalentscheidungen nicht öffentlich diskutiert werden können. Zur allgemeinen Situation erklärt sie, dass dieses Jahr in Dresden 12 neue Einrichtungen á 120 Kinder den Betrieb aufnehmen. 50 % des Personals in den neuen Einrichtungen kommen aus bestehenden Kitas. Die restlichen Stellen sind ausgeschrieben. Durch diese Situation gibt es Personalveränderungen auch in bestehenden Einrichtungen. Über weitere Nachfragen von Frau Möhwald stimmt der Ortsbeirat ab: Abstimmung: 12 Ja 1 Nein 2 Enthaltungen

Frau Möhwald bittet um konkrete Information zur Einrichtung Hohensteiner Straße. Frau Bibas erklärt, dass es in dieser Einrichtung längere Zeit eine schwierige personelle Situation gab, welcher durch Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen entgegengewirkt wurde. Die aktuellen Entscheidungen sind in Kooperation mit allen Mitarbeitern getroffen worden.

Der Ortsbeirat bittet abschließend Frau Bibas, Personalentscheidungen im Allgemeinen sensibel und im Sinne der Interessen aller Beteiligten zu treffen.

Kita Hauptstraße 18a/26a

Die Elternvertretung dieser Einrichtung bittet um Information zum Prüfauftrag des Ortsbeirats Neustadt an den EB Kindertagesstätten zur Planung eines Ersatzneubaus. **Frau Bibas** erklärt, dass die Einordnung eines zweiten Objekts prinzipiell möglich ist, aber eine Genehmigung an der zehngeschössigen Nachbarbebauung in Bezug auf die Verschattung, dem hohen Erschließungsaufwand, dem vorhandenen umfangreichen Baumbestand und an der Finanzierbarkeit scheitert. Diese Stellungnahme liegt dem Ortsamt vor und wird den Ortsbeiräten unverzüglich schriftlich nachgereicht.

Herr Görden bittet Frau Bibas um kurze Information zum Stand der Planungen in Bezug auf die insgesamt fehlenden 400 Plätze in der Neustadt.

Frau Bibas erklärt:

- Die Mietung der Einrichtung Marienallee mit 310 Plätzen wird angestrebt. Bewerber sind vorhanden. Der Unterausschuss wird darüber befinden. Wenn der Jugendhilfeausschuss dann kein Veto einlegt wird der Betreiber auch öffentlich.
- Die mobile Raumeinheit auf der Frabricestraße nimmt ihren Betrieb im ersten Quartal 2013 mit 120 Plätzen auf.

4 Vorstellung des Projekts "Reko Fritz-Reuter-Straße West" der DVB AG

18:20 Uhr

Herr Zingel von der DVB AG stellt das Vorhaben vor. Auf dem 500 m langem Abschnitt der Fritz-Reuter-Straße von der Haltestelle Friedensstraße bis Liststraße wird die verschlissene Gleisanlage von Grund auf erneuert. Die bisherige Straßenaufteilung bleibt erhalten. Es werden neue Schienen verlegt und zugleich alle Anlagen erneuert, die die Straßenbahn mit Strom versorgen. Es werden neue Fahrbahnmasten gesetzt, die gleichzeitig auch die Straßenbeleuchtung übernehmen. Barrierefreie Haltestellen werden nicht eingerichtet. Die DRE-WAG und die Stadtentwässerung bauen während dieser Zeit mit. Andere Medienträger haben keinen Bedarf angemeldet. Je nach Baufortschritt wird zumeist eine Fahrbahnhälfte dem Kfz-Verkehr zur Verfügung stehen.

Mit der Baumaßnahme wird in den Sommerferien, ab dem 23.07.2012 begonnen und sie soll mit Schulbeginn am 03. September 2012 abgeschlossen sein. Die Bahnlinie 13 wird während der Bauzeit über den Bahnhof Neustadt umgeleitet. An der Haltestelle Bautzener/Rothenburger Straße wird sie wieder in ihre alte Linienführung einschwenken. Der Schienenersatzverkehr von der Liststraße in die Innere Neustadt wird über die Conradstraße und Friedensstraße geführt. Bei der Conradstraße wird ab 16.07.2012 noch ein Deckentausch vorgenommen, damit die Straße, über die auch zeitweise der motorisierte Individualverkehr umgeleitet wird, der Belastung Stand hält.

Gleichzeitig mit der DVB AG baut auch die Stadt an der Fritz-Reuter-Straße. Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes wird das Pflaster zwischen Hansastraße und Großenhainer Straße durch Asphalt ersetzt. Die Straßenaufteilung bleibt unverändert. Die Parksteifen bleiben gepflastert.

Schwerpunkte der Diskussion bzw. ergänzende Ausführungen:

- Für den Radverkehr entsteht ein Markierungsstreifen auf der Fahrbahn.
- Die Gehwege werden nach Aussage von Herrn Zingel nicht ausgebaut.
- Ca. 10.000 Fahrzeuge nutzen täglich die Fritz-Reuter-Straße.
- Für eine neue Haltestelle in Höhe Liststraße wird kein Bedarf gesehen.
- Eine neue Haltestelle in Höhe der Friedensstraße ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

5 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

5.1 Oberbürgermeister Dr. Rudolf Friedrichs auch in Dresden ein Andenken setzen

**A0592/12
beratend**

18:45 Uhr

Frau Friedel stellt den Antrag der SPD-Fraktion den Ortsbeiräten kurz vor. Die SPD-Fraktion möchte mit diesem Antrag die Erinnerungskultur Dresdens bereichern und dem ersten Dresdner Oberbürgermeister und ersten Sächsischen Ministerpräsidenten ehren und sein Andenken auch im öffentlichen Raum u.a. mit der Umbenennung der Carolabrücke in Rudolf-Friedrichs-Brücke angemessen verankern.

Herr Barth erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Der Rückbenennungsvorschlag unter Pkt. 2 ist wenig realistisch, da der ca. 1966/1967 als Dr.-Rudolf-Friedrich-Brücke errichtete Brücken-Neubau Anfang der 90er Jahre ausdrücklich zur Erinnerung an die kriegszerstörte historische Carolabrücke um- bzw. rückbenannt worden war. Hingegen liegt die Präsentation des Dixschen-Portraits von Rudolf Friedrich unter Beachtung der sicherheitstechnischen Erfordernisse im Bereich des Möglichen. Auch wird geprüft, ob der Friedrichs-Grabstein entweder an einer Wirkungsstätte oder an einer der Brückenrampen aufgestellt werden kann.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Die mit dem Antrag angestrebte Ehrung Rudolf Friedrichs wird grundsätzlich von vielen Ortsbeiräten begrüßt.
- Zur Umbenennung der Carolabrücke gibt es aber unterschiedliche Ansichten. Bei einer Umbenennung wird der Umgewöhnungsprozess bei den Dresdnern als sehr schwierig eingeschätzt, zumal die Carolabrücke ein sehr markanter Orientierungspunkt im Stadtbild von Dresden ist. Andererseits könnte die Umbenennung einen Denkprozess bei den Dresdnern anregen, sich der Zeit Friedrichs und seines Wirkens wieder bewusst zu werden.
- Es wird angeregt anstelle der Carolabrücke den Carolaplatz umzubenennen um Friedrichs so zu ehren.

Herr Hille stellt einen Änderungsantrag Pkt. 2 wie folgt zu ändern:

„insbesondere die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der heutige Carolaplatz nach Friedrichsplatz benannt wird,“

Abstimmung: Änderungsantrag
2 Ja 4 Nein 9 Enthaltung

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Herr Lichdi stellt den Geschäftsordnungsantrag auf punktweise Abstimmung.

Abstimmung: punktweise Abstimmung
- über Pkt. 1.,3.,4. und 5. zusammen abstimmen
- über Pkt. 2 einzeln abstimmen
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2

Der punktweisen Abstimmung wird zugestimmt.

Abstimmergebnis:

Pkt. 1.,3.,4.,5.	Zustimmung	Ja 11 Nein 1 Enthaltung 3
Pkt. 2.	Ablehnung	Ja 5 Nein 6 Enthaltung 4

5.2	Fernwärmetrasse Dresden-Nord: Beschluss zum Fördergebietsumgriff und zur Maßnahme Fernwärmetrasse Dresden-Nord	V1537/12 beratend
------------	---	------------------------------

19:20 Uhr

Herr Pfohl vom Stadtplanungsamt stellt das Vorhaben vor. Gegenstand der vorliegenden Beschlussvorlage ist die Programmaufnahme des Fördergebiets „Fernwärmetrasse Dresden-Nord“ in das Programm Stadtumbau Ost. Mit Beschluss V2572-SR76-08 hat der Stadtrat beschlossen, gemeinsam mit der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH eine Umsetzungsstrategie zur CO₂-Reduktion zu entwickeln, die den weiteren Ausbau moderner und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) im Stadtgebiet beschleunigt.

Ein großes, vom Heizkraftwerk Klotzsche versorgtes, Fernwärmeinselnetz befindet sich im Norden von Dresden. In diesem Heizkraftwerk wird aber nur ein relativ geringer Anteil der Wärme in KWK bereitgestellt. Es ist daher sinnvoll, solche Inselnetze an das zentrale Fernwärmenetz anzuschließen. Zur Erweiterung der Fernwärmeversorgung ist geplant, eine Verbindungstrasse mit einer Länge von 5 km zwischen dem zentralen Fernwärmenetz und dem Inselnetz Dresden Klotzsche zu bauen. Der Bau, mit Baubeginn 3.Quartal 2012, erfolgt bis zur Fertigstellung Ende 2014/Anfang 2015 in mehreren Bauabschnitten.

Folgende Effekte werden erzielt:

- Aufgrund hoher Effizienz, wird die CO₂-Emission deutlich gesenkt.
- Voraussetzungen für den Anschluss neuer Abnehmer werden geschaffen.
- Kesselanlagen können stillgelegt werden.
- Die Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Einspeisung von Wärme aus regenerativen Energieträgern werden verbessert.
- Es erfolgt eine langfristige Sicherung der Wirtschaftlichkeit der Fernwärme in Dresden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 19,116 Mio. Euro, welche größtenteils von der DREWAG getragen werden. Die unrentierlichen Kosten in Höhe von 2,774 Mio. Euro sind nur mit Fördermitteln von Bund und Land realisierbar. Lediglich 278.000 € müssen über den Investitionsfond, LH Dresden/DREWAG finanziert werden.

Schwerpunkte der Diskussion:

Trassenverlauf:

- Herr Lehmann von der DREWAG erklärt, dass 2 Varianten geprüft worden. Man entschied sich gegen den Verlauf neben der Königsbrücker Straße, da sich die Trasse dort nicht zu den vorhandenen unterirdischen Leitungen einordnen lässt.
- Der jetzige Trassenverlauf, größtenteils auf Waldwegen, ist mit Umweltamt, Stadforst und Landesforst abgestimmt.

Baumfällungen im Zuge der Baumaßnahmen:

- Ca. 100 Bäume werden gefällt. Die Wiederaufforstung ist Bestandteil der Planung.

Bauablauf:

- Die bauliche Umsetzung soll bis 2014 in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Für die einzelnen Bauabschnitte werden je ca. 2 Monate geplant. Danach werden die Wege wieder hergerichtet.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 1

5.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6011, Dresden-Neustadt, Heinrich-Residenz (ehemaliges Hotel Stadt Leipzig)

**V1707/12
beratend**

hier:

- 1. Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**
- 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**
- 3. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens**
- 4. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan**
- 5. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf**
- 6. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf**

20:00 Uhr

Herr Flörke-Kempe stellt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan vor.

Ziele:

- Sicherung und Erhalt der denkmalgeschützten Substanz
- Sanierung des letzten ruinösen Einzeldenkmals in der Inneren Neustadt
- Wiedererrichtung der abgebrochenen Bebauung im Innenhof
- Wiederherstellung der himmeloffenen barocken Hofgeometrie
- Neubebauung eines Gebäuderiegels über die ehemalige Hofbebauung hinaus
- Errichtung einer Tiefgarage

Nutzung:

- Errichtung von 24 Wohneinheiten in den Obergeschossen
- Tiefgarage mit 35 Stellplätzen (Zufahrt Heinrichstraße)
- Einordnung von Einzelhandelsgeschäften, Café, Büro o.ä. in der Erdgeschosszone

Das Bauaufsichtsamt drängt seit längerem auf eine Ersatzvornahme in Form eines Abbruchs, da die öffentliche Sicherheit nicht mehr hinreichend gewährleistet ist. Demnach ist die Verwirklichung dieses Bebauungsplans die letzte Möglichkeit zum Erhalt der Substanz.

Beim Landesamt für Denkmalpflege Sachsen laufen momentan vertiefende Untersuchungen darüber, welche der Schutzgüter im Zuge der Baumaßnahmen zwingend zu erhalten sind und welche frei gegeben werden. Das Vorhaben ist aber vom Grundsatz her bereits bestätigt.

Das Vorhaben entspricht der Rahmenplanung (Erhalt bzw. Erweiterung der Substanz) und den Zielen der städtebaulichen Erhaltungssatzung (himmeloffene Höfe, Erhalt der straßenseitigen Bebauung).

Die Umsetzung dieser Planung ist auch wichtige Voraussetzung um die restlichen Fördermittel des städtebaulichen Denkmalschutzes in die Sanierung der Heinrichstraße bis Ende 2013 einfließen lassen zu können. Zurzeit ist keine Straßensanierung der Heinrichstraße möglich da laut Straßen- und Tiefbauamt erst die Hochbausubstanz gesichert werden muss.

Die Architektin **Frau Seehars** beleuchtet die geschichtlichen Hintergründe des Gebäudes, welches als Herberge und Gasthof und später als Hotel genutzt wurde, in dem auch früher bereits Wohneinheiten eingeordnet waren. Seit den 80 Jahren steht das Gebäude leer. 2009 erfolgte wegen starker Bauauffälligkeit der Abbruch der hinteren Seitenflügel. In den vergangenen Jahren nahm man im vorderen Teil lediglich Notsicherungen vor.

Im weiteren Verlauf erläutert Frau Seehars anhand der Planungsunterlagen das Vorhaben im Detail.

Der Stadtplaner **Herr Bielenberg** fasst abschließend zusammen, dass das Quartier aus städtebaulicher Sicht durch das Vorhaben eine Bereicherung und Aufwertung erfährt.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Warum Büroräume?
 - o Die Vorgaben für die Besonnung von Wohnräumen können nicht im ganzen Objekt eingehalten werden. Daher werden an diesen Stellen Büroräume eingeordnet.
- Ist Bepflanzung mit größeren Bäumen möglich?
 - o Die Tiefgarage entsteht unter 90 Prozent des Gesamtgrundstückes. Daher ist die Bepflanzung nur begrenzt möglich.
- Zeitlicher Ablauf?
 - o Mit der Baugenehmigung wird Ende 2012 gerechnet um im Frühjahr 2013 mit dem Bau beginnen zu können. Die Fertigstellung ist für Anfang 2015 geplant.
- Ist das Parken auf der Heinrichstraße nach Fertigstellung noch möglich?
 - o Es ist dann nur noch ein einseitiges Parken vorgesehen.
- Könnte es passieren, dass alles außer der Fassade abgerissen wird?
 - o Erst nach abschließender Bestandsuntersuchung durch das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen wird festgelegt welche Bauteile im Einzelnen erhalten bleiben. Die Fassade bleibt aber auf jeden Fall erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

5.4 Bankkonzept für die Innenstadt Dresden

**V1532/12
beratend**

20:35 Uhr

Frau Meyer vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft erläutert das Projekt ausgehend vom Bestand an Bänken in der Innenstadt, über bisherige Aktivitäten, bis hin zur Zielstellung des Konzepts. Die Ausweisung neuer Bankstandorte erfolgt nach objektiven Kriterien wie Einwohnerdichte, Altersstruktur, Stadtraumkategorie und Frequentierung. Die Planung, Aufstellung sowie Erhaltung von Bankstandorten ist zwingend und gleichberechtigt zu anderen Ausstattungselementen bei der Gestaltung und Aufwertung öffentlicher Räume zu berücksichtigen. Nachfolgende Stadtraumkategorien sind künftig bevorzugt mit Bänken auszustatten: Umgebungsbereiche von Seniorenheimen, Ärztehäusern, Einkaufszentren und öffentlichen

Einrichtungen. Die Anzahl verschiedener Banktypen wird aus gestalterischen und wirtschaftlichen Gründen von 174 auf 6 beschränkt und orientiert sich entsprechend der Stadtraumkategorie am Dresdner Standard - Gestaltungshandbuch öffentlicher Raum. Die Finanzierung neuer Bänke erfolgt durch zusätzlich bereitgestellte Mittel aus dem kommunalen Haushalt oder als Bestandteil komplexer Bauvorhaben. Das Budget für den Erhalt und die Instandsetzung wird im städtischen Haushalt jährlich geplant. Für die Realisierung neuer Bankstandorte werden auch Maßnahmen zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements (Spenden) ergriffen, um den öffentlichen Haushalt zu entlasten.

Die Kriterien des Konzepts finden als Planungsgrundlage auch im gesamtstädtischen Kontext Anwendung und werden sonstigen Flächeneigentümern im öffentlichen Raum wie dem Freistaat und den Wohnungsgenossenschaften zur Umsetzung empfohlen. Das Bankkonzept wird kontinuierlich fortgeschrieben und für die städtischen Teilräume/ Ortsteilzentren, insbesondere im Umfeld sozialer Einrichtungen, konzeptionell untersetzt.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Es wird angeregt das Bankkonzept mit dem Papierkorbkonzept zu verbinden.
- Die Einordnung von Bänken, die für ein besseres Kommunizieren einander gegenüber aufgestellt werden, sollte geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

6 Informationen, Hinweise und Anfragen

21:00 Uhr

Die Vorlage V1630/12 Verkehrsentwicklungsplan 2025plus wird den Ortsbeiräten zur Information in Kopie übergeben.

In Beantwortung der Anfrage des Ortsbeirats aus der 30. Sitzung zur Öffentlichkeit der Zahlen der Verkehrsprognose wird den Ortsbeiräten das Antwortschreiben des Stadtplanungsamtes in Kopie übergeben.

Herr Barth verweist nochmals auf die Möglichkeit der Teilnahme eines Mitglied des Ortsbeirates an der letzten zusammenfassenden Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung/Ordnung zur Fortschreibung der Schulnetzplanung am 25.06.2012. Interessierte können sich im Ortsamt melden.

Die Anfrage von Frau Nikolov aus der 31. Sitzung zum Baustopp am Wohnheim Bautzner Str. Ecke Weintraubenstraße wird durch Herrn Barth beantwortet: Es fand ein Wechsel der Bau-firma statt. Deshalb ruhten die Arbeiten zeitweise, werden aber nun fortgesetzt.

Die Anfrage von Herrn Grundmann aus der 31. Sitzung zur Umsetzung des Parkraumkonzepts im Gebiet Friedensstraße/Gutschmiedstraße wird durch Herrn Barth beantwortet: Die Verzögerung des Baubeginns (geplant war Frühjahr 2012) ist Resultat der bisher unbestätigten Finanzierung. Mit Datum Juni 2012 liegt jetzt aber der Fördermittelbescheid des Landes vor. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft schreibt sowohl die Leistungen für die Parkraumoptimierung als auch für die Straßenbaumbepflanzung aus. Der Baubeginn ist noch in diesem Jahr geplant.

In Beantwortung der Anfrage von Herrn Lippmann aus der 30. Sitzung zur Öffentlichkeit der Planungen zum Doppelhaushalt 2013/2014 wird den Ortsbeiräten das Antwortschreiben der Stadtkämmerei in Kopie übergeben.

In Beantwortung der Anfrage von Herrn Lippmann aus der 31. Sitzung zum Fortbestand des Herbergsschiffes „Die Koje“ verliest Herr Barth die Antwort des Beigeordneten Herrn Seidel: In der Sitzung des Stadtrats am 14.07.2012 wurde die Auflösung der QAD zum 30.06.2012

beschlossen. Auf das am 27.03.2012 beendete Interessenbekundungsverfahren für die Übernahme ist kein qualifiziertes Angebot abgegeben worden. Das Schiff wird daher erneut am 01.07.2012 zur Übernahme ausgeschrieben. Das Schiff steht nicht unter Denkmalschutz oder einem sonstigen besonderen Schutz.

Seitens des Vereins Kunst- und Kulturförderung Sachsen e.V. besteht Interesse daran, das Schiff zukünftig als Galerie mit Ateliers und Werkräumen zu nutzen, erklärt der Vereinsvorsitzende Herr Schneider, der vom Ortsbeirat Rederecht erhalten hat. Das Schiff wäre ideal für freie Künstler und Kunststudenten, die sonst keine Chance für Ausstellungen haben. Der Verein wird sich mit seinem Konzept, welches größtenteils durch Spenden und Sponsoring finanziert werden soll (Verhandlungen mit einer Bierbrauerei laufen), bei der kommenden Ausschreibung beteiligen.

In Beantwortung der Anfrage des Ortsbeirats Neustadt an die Oberbürgermeisterin in der 29. Sitzung zur Umsetzung der Maßnahmen M48 bis M51 des Luftreinhalteplanes wird den Ortsbeiräten das Antwortschreiben des Geschäftsbereichs Wirtschaft in Kopie übergeben.

Die Information über die Möglichkeit des Erwerbs der neuen Karte zu den Bodenrichtwerten für das Hechtviertel (8. Fortschreibung der sanierungsbeeinflussten Bodenrichtwerte) beim Vermessungsamt wird den Ortsbeiräten übergeben.

Herr Barth informiert über die Einschätzung des Ordnungsamtes über den Verlauf der diesjährigen BRN:

- Grundsätzlich wird von einem positiver Gesamteindruck berichtet.
- Es gab „kleinere“ Verstöße im Zusammenhang mit der Sondernutzung. In rund 45 Fällen werden Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.
- In einem größeren Fall wurde durch den GVD die „Schwafelrunde“ zur Vermittlung herangezogen, im Ergebnis konnte ein Kompromiss vereinbart werden. In diesem Fall musste der GVD die Veranstaltung 02:30 Uhr beenden, weil das Veranstaltungsende nicht eingehalten wurde. Nach Androhung von Bußgeld und Konsequenzen für 2013 konnten keine weiteren Verstöße mehr festgestellt werden.
- Das Veranstaltungsende wurde insgesamt aber deutlich disziplinierter als in den Vorjahren eingehalten.
- Das Glasflaschenverbot hat sich wieder bewährt.
- Im verkehrsordnungsrechtlichen Bereich wurden 41 Verwarnungen, davon 28 in Zusammenhang mit Abschleppmaßnahmen ausgesprochen.
- Am Sanitätsstützpunkt wurden 60 Verletzte (vorrangig alkoholisiert) versorgt.
- Der GVD war am Freitag mit 85 und Samstag und Sonntag mit je 74 Bediensteten im Einsatz.

Frau Mueller merkt an, dass die Müllentsorgung im Veranstaltungsgebiet zwar reibungslos ablief, darum gelegene Gebiete jedoch nicht so gut gereinigt worden.

Frau Wacker dankt Herrn Barth für seine Unterstützung bei der Organisation der BRN und zieht allgemein ein sehr positives Fazit. Auch die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt hat gut funktioniert.

Frau Mueller berichtet von einem Fall der ungenehmigten Pestizidsprühung auf der Staufenbergallee am 25.05.2012 und bittet um Information über die Zuständigkeiten. Herr Barth erklärt, dass für die Genehmigung zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zuständig ist. Auch für Kontrollen und für das verhängen eventueller Bußgelder, bei nicht vorhandenen Genehmigungen, ist das LfULG zuständig. Für den von Frau Mueller beschriebenen Fall liegt dort bisher keine Anzeige vor. Für weitere Nachfragen bzw. zur Anzeige dieses Vorkommnisses bittet Herr Barth sich an den Kontrolldienst des LfULG zu wenden.

Herr Joneleit berichtet, dass der Gehwegbereich an der Baustelle des Florana-Parkhauses durch den Bauzaun und durch die Bautätigkeiten erneut stark eingeschränkt wird, so dass ein vorbeikommen mit Kinderwagen unmöglich ist. Herr Barth bittet die Ortsbeiräte, in so drin-

genden Fällen, sich direkt an die Einsatzzentrale des GVD zu wenden. Die Rufnummer wird den Ortsbeiräten per Mail zugesandt.

Herr Joneleit erfragt den Stand zum Vorhaben Sanierung Martin-Luther-Platz. Eine Vorlage wird seitens des Stadtplanungsamt erarbeitet, erklärt Herr Barth.

Frau Horst bittet um Information, wie die Stadt Ordnungswidrigkeiten auf Spielplätzen ahndet. Durch Frau Horst wurde beobachtet, dass der GVD zwar Parkvergehen nachgeht aber rauchende Personen auf Spielplätzen ignoriert. Frau Horst wird diese Anfrage schriftlich einreichen.

Herr Lippmann stellt gemeinsam mit Herrn Ton einen Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Art der Bepflanzung auf der Kiefernstraße vor. Die Sanierung der Kiefernstraße wurde in der letzten Sitzung durch das Stadtplanungsamt vorgestellt. Es wurde die Möglichkeit eingeräumt, Vorschläge zur Bepflanzung einzureichen. Die Fraktion wünscht für die Kiefernstraße eine Bepflanzung mit Kiefern und bittet um Prüfung der Möglichkeiten. Die Anfrage wird an das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft weitergeleitet.

Herr Lippmann wünscht Informationen zum Stand der Arbeitsgruppe zum Ankauf des „Russensportplatzes“ und zur bisherigen Umsetzung des entsprechenden Stadtratsbeschlusses in den Beschlusspunkten 2 und 3. Herr Lippmann wird diese Anfrage per Mail einreichen.

Auch bittet **Herr Lippmann** um Information was aus dem Vorhaben der Stadtverwaltung geworden ist, das Verfahren von Straßenumbenennung als Vorlage zu entwerfen. Diese Anfrage wird Herr Lippmann ebenfalls per Mail einreichen.

André Barth
Vorsitzender

Andrea Lack
Schriftführerin

Valentin Lippmann
OBR-Mitglied

Lutz Barthel
OBR-Mitglied